

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Halle.

Montag den 23. November 1891, Nachmittags 4 Uhr. Vorsitzender Herr Mayor A. D. Neust. Schriftführer Herr...

Am Montag, den 23. November 1891, Nachmittags 4 Uhr. Vorsitzender Herr Mayor A. D. Neust. Schriftführer Herr... Die Verhandlung des öffentlichen Besuchs...

Stellung von Projekten für die Anlage nebst Notenanweisungen... Die Verhandlung des öffentlichen Besuchs...

Die Verhandlung des öffentlichen Besuchs... Die Verhandlung des öffentlichen Besuchs...

Die Verhandlung des öffentlichen Besuchs... Die Verhandlung des öffentlichen Besuchs...

meiner Friedrich hierüber vereinbarten Bedingungen über den Ausbau des öffentlichen Besuchs...

Die Verhandlung des öffentlichen Besuchs... Die Verhandlung des öffentlichen Besuchs...

Offener Brief an den römisch-katholischen Pfarrer Herrn Simon zu Stendal.

Der Herr! Sie haben die Gewogenheit gehabt, schon einmal vor Jahresfrist und in letzter Zeit wiederholt evangelische Glieder der hiesigen Gemeinde, anlehend auch mich, durch Briefe zu beehren...

Der Herr! Sie haben die Gewogenheit gehabt, schon einmal vor Jahresfrist und in letzter Zeit wiederholt evangelische Glieder der hiesigen Gemeinde, anlehend auch mich, durch Briefe zu beehren...

Die Verhandlung des öffentlichen Besuchs... Die Verhandlung des öffentlichen Besuchs...

Die Verhandlung des öffentlichen Besuchs... Die Verhandlung des öffentlichen Besuchs...

Die Verhandlung des öffentlichen Besuchs... Die Verhandlung des öffentlichen Besuchs...

gleich ich solches Mitleiden vor einem spottlustigen Publikum nicht eben liebe, müßte ich dennoch vorkommen. Wer beschreibe meine Ueberfallung, als gleichgültig mit mir...

Ein Ahl ging durch den Saal, ob heftig oder mißfällig, weiß ich nicht, glaube jedoch kaum, daß man dem Kapuziner sein Glück gönnte. Da ich nun ihre Hand...

„Ich hoffe,“ brach ich endlich mit meiner natürlichen Stimme das Schweigen, daß meine Kutte nicht als Hindernis erscheine, unserer Aufgabe recht nachzukommen...

„Sie hatte plötzlich zu mir auf- und mit Aufmerksamkeit mich angesehen, wobei sie unter der Seitenmaske erhobene und ihr Händen zu der meinigen suchte. Dann sprach eine mir unbekannte, doch sehr sympathische Stimme: „Wir wollen es beim Geheiß beschließen, Ihrn Vater, da schon Euer heiliger Stand den Ernst verbietet.“

„Ach, ich höre wohl,“ fuhr ich ermutigter fort, „Ihrn nordischen Grimach ist die Erfahrung fremd, wie leicht man um solcher Augen willen aus der Kutte springt.“

„Verstehen Sie das ja nicht,“ versetzte sie mit schallhaftem Schreck. „Doch ist nicht Mitternacht, — es wäre gegen die Wallregel.“

„Um der schönen Synode willen erhebe die Uebertretung verzeihlich.“ „Es ist!“ erwiderte sie lachend, indem sie sofort die Anspielung auf die Helbin einer bekannnten norwegischen Novelle verstand. „Man läßt mich für Synode Soltsaken gelten! Nun, da müssen wir sofort in einen andern Ton verfallen und vom Welter, von der Korvette sprechen, damit ich nicht hinter dem Original allzu weit zurückbleibe. Es regnet jetzt immer, es wird kühl und schon früh dunkel. Die Sonne scheint so selten bei uns; bei Euch and?“

„O, mir scheint sie hell und warm!“ erwiderte ich jetzt mit Ueberzeugung, während ich von der fortschreitenden Wandlung, von dem Wastengewirr und den Trompetenklängen nichts mehr sah, noch hörte. „Sie glauben kaum, wie warm es mir um das Herz wird.“

„Daß Sie unter Ihrer Kutte hier im Saale nicht frieren, kann ich mir wohl denken!“ sagte sie.

„Nein, in der That nicht, holde Synode, vom Erfrieren kann allerdings nicht die Rede sein, aber —“

„Vom Erhitzen wollen Sie sagen? So dürfen Sie am besten thun, den Tanz aufzugeben und mich an meinen Platz zu lassen.“

„Nicht um eine Wirt!“ rief ich, ihre Hand mit meinen beiden festhaltend, damit sie mir nicht entrenne. „Nimmermehr! Ihre kalten Worte sprechen nicht, ich trenne mehr dem Klang Ihrer Stimme.“

„Wein, es ist denn, daß ich sie nicht verfolge.“

„Nein, es ist Ihre natürliche Stimme. Dieser Ton künstlich nicht.“

„Ich habe mich nicht,“ sagte ich, „in der That nicht, holde Synode, vom Erfrieren kann allerdings nicht die Rede sein, aber —“

„Vom Erhitzen wollen Sie sagen? So dürfen Sie am besten thun, den Tanz aufzugeben und mich an meinen Platz zu lassen.“

„Nicht um eine Wirt!“ rief ich, ihre Hand mit meinen beiden festhaltend, damit sie mir nicht entrenne. „Nimmermehr! Ihre kalten Worte sprechen nicht, ich trenne mehr dem Klang Ihrer Stimme.“

„Wein, es ist denn, daß ich sie nicht verfolge.“

„Nein, es ist Ihre natürliche Stimme. Dieser Ton künstlich nicht.“

„Ich habe mich nicht,“ sagte ich, „in der That nicht, holde Synode, vom Erfrieren kann allerdings nicht die Rede sein, aber —“

„Vom Erhitzen wollen Sie sagen? So dürfen Sie am besten thun, den Tanz aufzugeben und mich an meinen Platz zu lassen.“

„Nicht um eine Wirt!“ rief ich, ihre Hand mit meinen beiden festhaltend, damit sie mir nicht entrenne. „Nimmermehr! Ihre kalten Worte sprechen nicht, ich trenne mehr dem Klang Ihrer Stimme.“

„Wein, es ist denn, daß ich sie nicht verfolge.“

„Nein, es ist Ihre natürliche Stimme. Dieser Ton künstlich nicht.“

„Ich habe mich nicht,“ sagte ich, „in der That nicht, holde Synode, vom Erfrieren kann allerdings nicht die Rede sein, aber —“

„Vom Erhitzen wollen Sie sagen? So dürfen Sie am besten thun, den Tanz aufzugeben und mich an meinen Platz zu lassen.“

„Nicht um eine Wirt!“ rief ich, ihre Hand mit meinen beiden festhaltend, damit sie mir nicht entrenne. „Nimmermehr! Ihre kalten Worte sprechen nicht, ich trenne mehr dem Klang Ihrer Stimme.“

„Wein, es ist denn, daß ich sie nicht verfolge.“

„Ich habe mich nicht,“ sagte ich, „in der That nicht, holde Synode, vom Erfrieren kann allerdings nicht die Rede sein, aber —“

„Vom Erhitzen wollen Sie sagen? So dürfen Sie am besten thun, den Tanz aufzugeben und mich an meinen Platz zu lassen.“

„Nicht um eine Wirt!“ rief ich, ihre Hand mit meinen beiden festhaltend, damit sie mir nicht entrenne. „Nimmermehr! Ihre kalten Worte sprechen nicht, ich trenne mehr dem Klang Ihrer Stimme.“

„Wein, es ist denn, daß ich sie nicht verfolge.“

„Nein, es ist Ihre natürliche Stimme. Dieser Ton künstlich nicht.“

„Ich habe mich nicht,“ sagte ich, „in der That nicht, holde Synode, vom Erfrieren kann allerdings nicht die Rede sein, aber —“

„Vom Erhitzen wollen Sie sagen? So dürfen Sie am besten thun, den Tanz aufzugeben und mich an meinen Platz zu lassen.“

„Nicht um eine Wirt!“ rief ich, ihre Hand mit meinen beiden festhaltend, damit sie mir nicht entrenne. „Nimmermehr! Ihre kalten Worte sprechen nicht, ich trenne mehr dem Klang Ihrer Stimme.“

„Wein, es ist denn, daß ich sie nicht verfolge.“

„Nein, es ist Ihre natürliche Stimme. Dieser Ton künstlich nicht.“

„Ich habe mich nicht,“ sagte ich, „in der That nicht, holde Synode, vom Erfrieren kann allerdings nicht die Rede sein, aber —“

„Vom Erhitzen wollen Sie sagen? So dürfen Sie am besten thun, den Tanz aufzugeben und mich an meinen Platz zu lassen.“

„Nicht um eine Wirt!“ rief ich, ihre Hand mit meinen beiden festhaltend, damit sie mir nicht entrenne. „Nimmermehr! Ihre kalten Worte sprechen nicht, ich trenne mehr dem Klang Ihrer Stimme.“

„Wein, es ist denn, daß ich sie nicht verfolge.“

Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbetta, Eilenburg und Gisleben, in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen vertheilt.

Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.

Hotel Stadt Hamburg.
Halle a. S.
Gegenüber der Post
Küche des Restaurateurs und der Kellner.
Hotel ersten Ranges.
L. Achelstetter.

Hotel zum Kronprinz.
Halle a. S.
Wäge des Marktes.
Sotellwagen am Bahnhof.
Saus ersten Ranges.
Einzigsten seinen alten Ruf in
sicherer Besetzung.
Rud. Draheim.



Continental-Hotel Leister.
Halle a. S.
Halle a. S. Am Markt.
Direkte Pferdebahn-Verbindung
mit dem Bahnhof.
Geschäftsreisenden best. empfohlen.
Einfache Preise.
W. Weber.

Hotel Stadt Dresden.
Halle a. S.
Halle a. S. Am Markt.
Direkte Pferdebahn-Verbindung
mit dem Bahnhof.
Geschäftsreisenden best. empfohlen.
Einfache Preise.
W. Weber.

Hotel Stadt Dresden.
Halle a. S.
Halle a. S. Am Markt.
Direkte Pferdebahn-Verbindung
mit dem Bahnhof.
Geschäftsreisenden best. empfohlen.
Einfache Preise.
W. Weber.

Hotel schwarzer Adler.
Halle a. S.
Halle a. S. Am Markt.
Direkte Pferdebahn-Verbindung
mit dem Bahnhof.
Geschäftsreisenden best. empfohlen.
Einfache Preise.
W. Weber.

Walter Reichert's
Weingroßhandlung
und Probirprobe
empfehlen
ihre reizen, gut gewählten Weine.
Beistellungen. — Täglich frische
Seht Martingasse 12/13.

Bretschneiders' Hotel
(früher „Zähringer Hof“).
In nächster Nähe des Bahnhofs.
Streichliche neu hergerichtete Restau-
rationssäle.
Reizvoll eingerichtete Fremdenzimmer.
E. Bretschneider,
Eigenthümer und Geschäftsführer des „Wiener
Cafés“ Kofler.

Därme, Majoran, Speile,
frische Schweinsleber empfiehlt
Johannes Bernhardt, Halle, Gerbergasse 7.

Kauf-Gesuch.
Ein rentables, schuldenfreies oder nur wenig belastetes Gut oder
Hotel lüde zu kaufen, wenn mein in Halle a. S., Wäge der Kellner
belegtes Weinbottich (mit dr. Einfaß, Hof und gr. Garten) als Ver-
kaufsgut angenommen und event. mindestens 6000 Mark zum Veräußerung-
zweck werden. Offerten sub. L. 6276 an Maaßenstein & Vogler,
A.-G., Halle a. S. (2496)

Hotel goldene Kugel.
Halle a. S.
Nächstgelegenes Hotel I. Ranges
am Bahnhof. (11892)
durch Neuerungen bedeutend verbessert
Besitzer Paul Weisswange,
langjähriger Inhaber der Decadent
Viertheile.

Renelt's
Deutsches Sekt-Haus.
gr. Ulrichstr. 38. Fernspr. 581.
Beste Besorgung für prima
holländ. u. holländ. Auster
u. Belgischer Sommer. Täglich
frische Salaten in Auswahl
bougart. Alle Delikatessen
der Saison.
Große, gewählte Speisefarte.
Dinner und Supper nach
deutschem, engl. u. französischem
Geschmack. Halle mit den ge-
eignetsten u. freunden Ver-
schönerungsbetrieben empfohlen.
Zimmer 1. Familien Preis sehr
Telegr.-Adr. „Mittlerrenelt.“

Grün's Wein-Restaurant.
Halle a. S., Rathhausgasse 8.
Bestrenommiertes Weinrestaurant. —
Alle Delikatessen der Saison. — Dinner
u. Supper, sowie gewählte Speisefarte.
Täglich frische Auster.
Inhaber: W. Pörtzel.

Zum Bacchus.
Halle a. S.
Halle a. S. Gr. Reichstraße 59.
Weinrestaurant I. Ranges.
Täglich frisch 1.50 im Abon. 1.25.
Es wird englisch, französisch und
holländisch gesprochen.
Münderer Sündbräu.
Fritz Marahrens.



Hôtel z. gold. Hirsch
in Viktorien-Theater u. Gartenrestaurant,
3 Minuten v. d. Bahn, Fernspr. 61.
Der Hirsch entweichend eingerichtet.
Fremdenzimmer von 1.40 an.
Fernspr. 254.
C. Crone,
früher Reichs-College.

Hôtel du Nord.
Halle a. S.
Halle a. S. Gr. Reichstraße 55.
Nächst dem Bahnhof.
Saus ersten Ranges. Saub. elegant
ausgestattet. Elektrische Beleuchtung.
Central-Warmwasserheizung. Täglich
frische.

Carl Witte.
Halle a. S. Restaurant „Wettiner Hof“.
Besitzer Hermann Voigt,
Halle a. S., Waagebergstraße 1 a.
Zimmer zu hohen Preisen.
In nächster Nähe des Central-Bahn-
hofs und der Königl. Kellner-
Verkehrsanordnung nach
allen Richtungen.

Man verlange überall
Doerings-Seife
die beste der Welt.
mit der
Eule

Zu dem bevorstehenden
Weihnachts-Feste
erbitte ich Aufträge rechtzeitig anzukommen zu wollen.
Ganz besonders empfehle ich meine künstlerisch ausgearbeiteten
direkten
Vergrößerungen
in jedem Format,
auch nach alten vergilbten Bildern.
Photographisches Atelier C. Höpfer Nachf.,
Fritz Möller.
Vorträge 13 1.

Lebensversicherungs- & Ersparniß-Bank
in Stuttgart.

	1860	1870	1880	1890/91	
Versicherungssand	11	60	164	339	Millionen Mark,
Bankfonds	1,5	10,5	33	90	„
Extrareserve	0,4	2,2	6,5	15,5	„

Ausbezahlt: Versicherungssummen 56,3, Dividenden an d. Versicherten 29,5 „ „

Die Versicherungsbedingungen sind unübertroffen günstig.
Die Zahlung wird gewährt, im Falle der Vermählung jeder Art und sofern die Versicherung
3 Jahre in Kraft war, auch im Erbfolgestadfall.
Für Behauptung bleibt die Versicherung auch im Falle des Todes ohne weiteres in Kraft.
Tägliche Versicherungssummen werden sofort ohne Diskont-Ablauf ausbezahlt.

Die schönste Weihnachtsgabe
besteht in der Fürsorge für die Familie mittelst der Lebensversicherung.
Zu weiterem Beitritt laden wir die Vertreter:
Robert Kraemer, Generalagent in Halle a. S.

Halle a. S.: Lehrer Winkler, Wiltz, Schnell.
Bitterfeld: Lehrer Holzwig.
Landsberg: Lehrer Böttcher.
Lützen: Willy Müller.
Merseburg: Mor. Kunth, Act.-Commis.
Erfurt: G. Fuchs.

Weihenfeld: O. Falz.
Herrn Mylius.
Erfurt: Lehrer Emmerich.
Weihenfeld: F. Böttcher, Stadt-Stassen-Resident.
Zugbrücken: R. Hess.
Erfurt: Lehrer Günther.
Dornmühlberg: Ab. Bahrdt.

M. Klett, Hofphotogr.
Halle a. S., Alte Promenade 4d.
Anfertigung von
Photographien und Coloriten
in allen Formaten. (2070)

Vergrößerungen
nach alten verbleibenden Photographien werden in künstlerischer
Ausführung unter Garantie der Reizbarkeit zu mäßigen
Preisen gefertigt.
Aufnahmen bei jeder Witterung.
Sämtliche Aufnahmen werden von mir persönlich
vollzogen.
Weihnachtsaufträge erbitte
frühzeitig.

Concordia-Theater.
Neuer Spielplan.
Miss Edme u. Mr. Rovello.
Reinhold an dem Wägen
u. Zumeister. — Brothers
Clipp Clipp. — Clipp Clipp.
— Gebr. Reinhold, berühmte
Sänger. — Arthur
Strecker, Musikdirektor.
— Frau Susanne Schiffer,
Kassabehälterin. — Herr S.
Halkowsky, Unter-
händler. — Fräulein Minna
Teichmann, Contour-
Gretle. — Trevant-Truppe,
Könige der Akrobatik.
Auf besonders Belegungen
weiter erachtet.
Wahl der 18 Mann starken
Damen-Kapelle unter Leitung
des Herrn Kapellmeisters
Martin Schulze.

Neues Theater.
Vorläufige Anzeige.
Freitag, den 27. Novbr.,
Abends 8 Uhr,
Grosses Concert

Die beste aller existirenden
Singer-Näh-Maschinen
liefert unter 3jähriger Garantie zu Mark 70—75, Freil.
von Wöbe & Mart.
M. Besch, Leipzigerstr. 2, 1.
Meinen Anverkauf
in Porzellan und Steingutwaaren
bringe in empfehlende Erinnerung.
Besonders made aufmerksam auf:
Weingläser und Kaffeeservice.
L. Sommer, gr. Steinstr. 10.

Billig.
8 Stück 10 Pf.
Büdinge 10 Pf.
Grüne Seringe 10 Pf.
bei
Ch. Grünwald, Markt 1.

